

# Die Anstalt – Der Faktencheck zur Sendung vom 16. März 2021 ( Stand: 16. März 2021)

Stimmt das denn wirklich, was diese größenwahnsinnigen Besetzer da in der Anstalt verzapfen? Das fragen immer wieder viele verunsicherte Zuschauer. Müssen wir womöglich unser Weltbild nachbessern – und wie sollen wir uns das eigentlich leisten? Die Anstaltsleitung teilt Ihnen mit: Zur Beruhigung besteht keinerlei Anlass, es ist alles genau so gemeint, wie es nicht gesagt wurde. Wenn Sie das nicht glauben können, überzeugen Sie sich selbst bei folgenden anderen Quellen, von denen wir uns alle gleichermaßen distanzieren. Wir sind ja schließlich nicht wahnsinnig...

## 1.) CO – “Max wird Kanzler (im Traum)”

## 2.) Derweil im Kanzleramt

## 3.) INTRO

## 4.) DUO – “Amtseinführung von Max”

**Ah! Herr Bundeskanzler! Sie haben es sich schon gemütlich gemacht wie ich sehe. Ihr Lieblingsmaler?**

Die Kunst im Kanzleramt wurde zuletzt prominentes Thema als Angela Merkel zwei Gemälde von Emil Nolde abhängen ließ, weil dessen Rolle im Nationalsozialismus inzwischen neu bewertet wird. Zu den berühmtesten Kunstwerken zählte eine Plastik von Henry Moore im Garten des Bonner Kanzleramtes.

[https://www.tagesspiegel.de/kultur/umdekoratation-im-kanzleramt-nolde-bilder-in-merkels-zimmer-abg\\_ahaengt/24183572.html](https://www.tagesspiegel.de/kultur/umdekoratation-im-kanzleramt-nolde-bilder-in-merkels-zimmer-abg_ahaengt/24183572.html)

<https://www.monopol-magazin.de/kanzler-und-kuenste>

<https://www.cicero.de/kultur/die-kanzler-und-die-k%C3%BCnste/36759>

## **Das sind ausschließlich Forderungen nach Steuererleichterungen für Unternehmer?**

Offenbar haben die Lobbyisten wie schon die Wähler Max Uthoff mit dem CDU-Politiker Friedrich Merz verwechselt. Eine Paraderolle des Anstaltsleiters

<https://www.youtube.com/watch?v=kFyLtELpAm8>

<https://vimeo.com/520630062>.

## **Die 1,2 Millionen Altenpfleger\*innen, denen Sie im Wahlkampf versprochen haben...**

Laut einer Studie der Böckler Stiftung von 2019 sind 1,3 Mio. in der Altenpflege beschäftigt, 930.000 Menschen in Alten- und Pflegeheimen, 370.000 in ambulanten sozialen Diensten angestellt. Die Bundesregierung .Das statistische Bundesamt zählt dagegen rund 1,1 Mio. Personen bei Pflegediensten und in Pflegeheimen Mehr als 85 % davon sind Frauen, 72 % in Teilzeit.

[https://gesundheit-soziales.verdi.de/++file++5ca1d96edda4fb12ad3fd601/download/Evans\\_Ludwig\\_p\\_fofoe\\_WP\\_128\\_2019.cleaned.pdf](https://gesundheit-soziales.verdi.de/++file++5ca1d96edda4fb12ad3fd601/download/Evans_Ludwig_p_fofoe_WP_128_2019.cleaned.pdf)

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege/pflegekraefte/beschaefigte.html>

## **“Angemessene” Löhne?**

Bislang verdient man in der Altenpflege trotz Personalnotstandes weit unter dem Durchschnitt. Obwohl die Löhne in den letzten Jahren stärker angetiegen sind als in anderen Berufen.

Die Durchschnittslohn in der Altenpflege liegt 15% unter dem mittleren Verdienst für alle Berufe.

Vollzeitkräfte in Pflegeheimen verdienen im Durchschnitt 2821 Euro

In der ambulanten Pflege liegt das Durchschnittsverdienst bei 2471 Euro.

Ein Fünftel der Fachkräfte in der ambulanten Pflege verdient in Vollzeit sogar weniger als 2000 Euro brutto .

Bei Helferinnen und Helfern liegen die mittleren Vollzeit-Bruttolöhne zwischen 1986 Euro in Alten-und Pflegeheimen und 1836 Euro in der ambulanten Pflege, Hier verdient das schlechtest bezahlte Fünftel maximal 1560 Euro.

Hilfskräfte in der Altenpflege verdienen in Vollzeit sogar nur 61 Prozent des Durchschnittslohnes.

Helfer in der ambulanten Pflege liegen mit 1560 netto nahe dem Mindestlohns.

Die Zahlen beziehen sich auf eine Studie aus dem Jahr 2019 die Daten aus dem Jahr 2017 auswertete.

**Michaela Evans, Christine Ludwig:** Zwischen Aufwertung, Abwertung und Polarisierung. Chancen der Tarif- und Lohnpolitik für eine arbeitspolitische High-Road-Strategie in der Altenpflege (pdf), Forschungsförderung Working Paper, Nr. 128, März 2019.S.34ff

### **Vortreffliche Formulierung. Hat sich ja auch bewährt. Die stand ja genau so im Koalitionsvertrag ihrer Vorgänger.**

Wir wollen die Bezahlung in der Altenpflege nach Tarif stärken. Gemeinsam mit den Tarifpartnern wollen wir dafür sorgen, dass Tarifverträge in der Altenpflege flächen-deckend zur Anwendung kommen. Wir wollen angemessene Löhne und gute Arbeitsbedingungen in der Altenpflege. Dafür schaffen wir die gesetzlichen Voraussetzungen“

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/koalitionsvertrag-zwischen-cdu-csu-und-spd-195906>, S.96

### **Warum hat da jeder ein eigenes Lohnniveau? Das sind ja Riesenunterschied 1000 Euro weniger im Monat für ein und dieselbe Tätigkeit DA verdient eine Fachkraft weniger, als hier ein HelferIn. Das sind ja chaotische Zustände.**

Bei den Verdienste für eine Altenpflege-Fachkraft in der stationären Langzeitpflege liegen laut Entgelttabellen zwischen dem niedrigsten und höchsten Tarif im ersten Berufsjahr um rund 930 Euro. Dabei gibt es nicht nur zwischen Ost und West., sondern auch innerhalb der der Bundesländer große Lohnunterschiede. (Hier bitte Datei Monatsburttoverdienste Altenpflege einfügen

[https://gesundheit-soziales.verdi.de/++file++5ca1d96edda4fb12ad3fd601/download/Evans\\_Ludwig\\_p\\_fofoe\\_WP\\_128\\_2019.cleaned.pdf](https://gesundheit-soziales.verdi.de/++file++5ca1d96edda4fb12ad3fd601/download/Evans_Ludwig_p_fofoe_WP_128_2019.cleaned.pdf)

<https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-altenpflege-liegt-bei-den-loehnen-besonders-weit-zurueck-umfassende-aufwertung-dringend-3093.htm>

### **Wir bevorzugen den Begriff Selbstverwaltung.**

Der Altenpflegesektor ist von einer starken Zersplitterung in viele Akteure gekennzeichnet. Manche Forscher sprechen von gar „Sociosclerose“ worunter sie ein stark fragmentiertes und zerklüftetes System der Arbeitsbeziehungen verstehe.n

[https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync\\_id=HBS-06762](https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-06762), S. 18

## **Das ist das Prinzip der Tarifautonomie. Der Lohn wird nun mal frei von Arbeitgebern und Gewerkschaften ausgehandelt. Das schützt die Lohnbildung vor dem Eingriff des Staates.**

Die Tarifautonomie beruht auf Art 9,3 Grundgesetz und umfasst das Recht der Verbände des Arbeitsmarktes (Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände) Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen durch Tarifverträge eigenständig zu regeln.

<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20815/tarifautonomie>

## **Aber die Pflegerinnen sind doch kaum gewerkschaftlich organisiert.**

Der gewerkschaftliche Organisationsgrad in der Altenpflege wird mangels verlässlicher Daten auf rund 10 Prozent geschätzt. Zu wenig um über gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen Druck auf die Arbeitgeber ausüben zu können.

[https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync\\_id=HBS-06762](https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-06762), S. 103

## **Dafür schützt der Förderalismus vor Machtmißbrauch. Eine wichtige Lektion unserer Geschichte.**

Für das „föderative Prinzip“ hatte man sich 1949 in bewusster Abkehr vom nationalsozialistischen Zentralstaat entschieden. Es bietet zusätzlich zur klassischen Gewaltenteilung eine weitere Aufteilung staatlicher Macht: nämlich die zwischen Bund und Ländern. Dies beugt nicht nur einem Machtmissbrauch vor, sondern ermöglicht orts- und bürgernahe Entscheidungen.

<https://www.bmbf.de/de/kooperation-von-bund-und-laendern-in-wissenschaft-und-bildung-77.html>

## **Nein, was heißt DAS hier? T V Ö D ?**

Als **Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)** werden mehrere Tarifverträge für die Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst bezeichnet, die in einem Arbeitsverhältnis zum Bund stehen oder zu einem Arbeitgeber der Mitglied eines Verbandes der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände ist. Die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) hat mit den Gewerkschaften einen eigenen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder abgeschlossen

<https://oeffentlicher-dienst.info/tvoed/>

## **Das sind immerhin 5 Prozent.**

Von den insgesamt 28530 ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sind

42 % frei gemeinnütziger Träger

54% privat kommerzieller Träger

3 % in öffentlicher Hand

Bei den Pflegeheimen sind

42,5% privat kommerzielle Träger

52,7 % frei gemeinnützige Träger

(davon ca 34,2% konfessionelle 18,5 weltliche)

4,7 % öffentliche Träger

Die Beschäftigten teilen sich zwischen den Trägern wie folgt auf:

43% arbeiten bei Privaten Trägern.

(ambulante Dienste 57,5%/stationär 35,7%)

23% bei Trägern der weltlichen Wohlfahrt (ambulante 18,2 %/stationäre 25,4%)

30% bei Trägern der konfessionellen Wohlfahrt (ambulante 22,9% stationäre 32,8%)

4,5% bei öffentlichen Träger ( ambulante Dienste 1,4% stationären 6,1%)

Daten aus dem Jahr 2018

<https://aktuelle-sozialpolitik.de/2019/01/19/ein-flaechendeckender-tarifvertrag-fuer-die-stationaere-und-ambulante-altenpflege-es-ist-und-bleibt-kompliziert/>

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/201876/umfrage/anzahl-von-pflegeheimen-nach-traeger-schaft-in-deutschland/>

## **Wo mal wieder für deutlich weniger Kies geschuftet wird!**

Im Schnitt 15% weniger

## **Aber die da hängen ganz schön durch.**

Die Kirchen versuchen bei den examinierten Pflegekräften mit dem TVÖD mitzubieten, das wird dadurch verkauft, dass Helferinnen deutlich schlechter bezahlt werden

Beider Diakonie im Osten gibt's nur(2177,) 13,61 Euro Stunden lohn (2720dafür Spitzeneinstiegsgehalt

Examierte Diakonie 20,43h(3268)

, bei der Diakonie Niedersachsen 17,05/ Stundenlohn (2720);

## **Und das bedeutet: er muss die Wahl haben zwischen Heimen der Diakonie, der Caritas, der Arbeiterwohlfahrt.**

Die Trägervielfalt

Die Bundesrepublik ist laut Grundgesetz ein sozialer Bundesstaat. Die Verwirklichung einer gerechten Sozialordnung obliegt jedoch nicht in erster Linie dem Staat, sondern allen gesellschaftlichen Kräften, wie z.B. kirchlichen Einrichtungen oder den Trägern die freie Wohlfahrtspflege. Das Sozialgesetzbuch regelt die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Trägern öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege. In der Jugendhilfe soll der Staat nicht aktiv werden wenn sich freie Träger Einrichtungen betreiben. Bei der Altenpflege haben laut SGB 11 private und gemeinnützige Träger Vorrang vor kommunalen Einrichtungen.

<https://www.bagfw.de/ueber-uns/freie-wohlfahrtspflege-deutschland/subsidiaritaetsprinzip>

Diese Trägervielfalt leitet sich aus dem Subsidiaritätsprinzip ab das ursprünglich aus der katholischen Soziallehre stammt. Es bedeutet vereinfacht: Was der Einzelne, die Familie oder Gruppen und Körperschaften aus eigener Kraft tun können, darf weder von einer übergeordneten Instanz noch vom Staat an sich gezogen werden. Es soll sicher gestellt werden, dass Kompetenz und Verantwortung des jeweiligen Lebenskreises anerkannt und genutzt werden. Das schließt allerdings die staatliche Pflicht mit ein, die kleineren Einheiten falls nötig so zu stärken, dass sie entsprechend tätig werden können. Die im Subsidiaritätsprinzip zum Ausdruck kommende Anerkennung sozialer Initiativen ermöglicht dem hilfebedürftigen Bürger ein Wahlrecht. Dieses hat seine Wurzeln in den Verfassungsrechten: Achtung der Würde des Menschen, Freiheit der Person und ihrer Entfaltung, Freiheit des Bekenntnisses.

[https://www.caritas.de/cms/contents/caritas.de/medien/dokumente/neue-caritas-spezial/nc-spezial-echte-de/nc\\_spezial\\_1.17\\_web.pdf](https://www.caritas.de/cms/contents/caritas.de/medien/dokumente/neue-caritas-spezial/nc-spezial-echte-de/nc_spezial_1.17_web.pdf)

Das Subsidiaritätsprinzip wurde in der Weimarer Republik von den Kirchen ideologisch benutzt und umgedeutet ,um eine drohende Kommunalisierung vor allem von Kinder und Jugendheimen zu verhindern. Bis heute wird damit die Sonderstellung weltanschaulicher Träger gegenüber kommunalen öffentlichen Einrichtungen verteidigt, obwohl das die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs Subsidiarität gar nicht hergibt.

[https://www.boeckler.de/pdf/v\\_2013\\_06\\_14\\_klie.pdf](https://www.boeckler.de/pdf/v_2013_06_14_klie.pdf)

Eine stärkere Kommunalisierung der Altenpflege steht bei genauer Betrachtung der Rechtslage eigentlich nichts im Wege. Der festgeschriebene Vorrang von freien Trägern in der Altenpflege laut SGB 11 ist praktisch kaum relevant, da in der Altenpflege die Zahl der Einrichtungen nicht wie bei den Krankenhäusern über einen Bedarfsplan begrenzt wird. Wenn Kommunen aktiv werden wollen stellt

dieser Vorrang deshalb kein Hindernis dar, so zum Beispiel Professor Wolfgang Schröder vom Wissenschaftszentrum Berlin.

[https://www.deutschlandfunk.de/pflegeheim-in-muenchen-altenpflege-und-gute-bezahlung.766.de.html?dram:article\\_id=424034](https://www.deutschlandfunk.de/pflegeheim-in-muenchen-altenpflege-und-gute-bezahlung.766.de.html?dram:article_id=424034)

[https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-531-92637-7\\_5](https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-531-92637-7_5)

### **Dieses Gesetz würde ja keine Löhne festlegen. Sondern nur vorschlagen, dass für Lohn-Verbesserungen ein Tarifvertrag die beste Lösung wäre.**

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege/pflegekraefte/entlohnung.html>

### **Dazu braucht es ein Gesetz? Unbedingt!**

Mit dem Pflegelöhneverbesserungsgesetz wurde das Arbeitnehmerentendegesetz so geändert dass damit die Möglichkeit eröffnete wurde Tarifverträge auf das gesamte Tarifgebiet zu erstrecken.

### **In der Tat. Nach zwei Jahren Verhandlungen haben sich die Tarifpartner doch tatsächlich geeinigt.**

Anfang Februar 2021 einigten sich die Gewerkschaft VERDI nach 16 Monaten Verhandlung mit dem Arbeitgeberverband BVAP auf einen Tarifvertrag für die Altenpflege, der die Mindestbedingungen neu regelt. Die Mindeststundenentgelte steigen im Vergleich zum aktuell geltenden Pflegemindestlohn in vier Schritten – beginnend ab dem 1. August 2021 und die Schlechterstellung der Beschäftigten in Ostdeutschland soll vorzeitig beendet werden.

<https://tarifvertrag-in-der-pflege.de/tarifvertrag-fuer-die-altenpflege-rueckt-naeher-2/>

<https://www.aerztezeitung.de/Politik/Tarifvertrag-fuer-Altenpfleger-auf-der-Zielgeraden-416022.html>

### **BundesVereinigung Arbeitgeber in der Pflegebranche.**

Homepage des Arbeitgeberverbandes BVAP

<https://tarifvertrag-in-der-pflege.de/>

### **Das sind 25% Lohnsteigerung unter ihrer Ägide.**

Der Tarifvertrag regelt Mindestbedingungen und kommt vor allem den unteren Lohngruppen zugute. Der Stundenlohn von Pflegehilfskräften soll 2023 mindestens 14,40 Euro betragen, der von Pflegefachkräften 18,75 Euro. Das würde für für viele Pflegekräfte eine stufenweise Lohnsteigerung von 25 Prozent bedeuten.

<https://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/tarifabschluss-altenpflege-100.html>

<https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/neuer-tarifvertrag-mehr-geld-fuer-das-pflegepersonal/26872570.html>

### **Im B V A P sind eben nur die Arbeiterwohlfahrt und der Arbeiter-Samariter-Bund organisiert. Die haben einen kleinen Anteil am Kuchen.**

In dem Arbeitgeberverband sind lediglich die Arbeiterwohlfahrt, der Arbeitersamariterbund, die Volkssolidarität sowie einige kleine Verbände Mitglied – interessanterweise auch die diakonischen Dienstgeber Niedersachsen. Das heißt der Tarifvertrag betrifft zunächst lediglich die 70 000 Mitarbeiter, die in den Einrichtungen dieser Träger beschäftigt sind. Das sind 5,8% der 1,2 Millionen insgesamt in der Altenpflege Beschäftigten.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/altenpflege-tarifvertrag-verdi-1.5192642>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/altenpflege-tarifvertrag-verdi-1.5192642>

### **Den BPA. Sein Arbeitgeberverband vertritt die meisten kommerziellen Altenheimbetreiber.**

Der Arbeitgeberverband vertritt nach eigenen Angaben 4000 Unternehmen mit 190 000 Beschäftigten. In früheren Erklärungen beanspruchte er ungefähr die Hälfte des Pflege-Marktes mit seinen Einrichtungen abzudecken.

<https://www.bpa-arbeitgeberverband.de/Der-Arbeitgeberverband.574.0.html>

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/rainer-bruederle-will-tarifloehne-in-der-altenpflege-verhindern-a-1215724.html>

### **BPA Was ist denn das? Brüderles private Altersvorsorge?**

Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle übernahm 2015 den Posten als Präsident des neugegründeten Arbeitgeberverbandes BPA.

<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/rainer-bruederle-ex-fdp-minister-hat-neuen-job-in-der-pflegebranche>

<https://www.bpa-arbeitgeberverband.de/Gremien.581.0.html>



## **Sie müssen ihn da verstehen, er will grundsätzlich nicht zu Tarifverträgen ermuntert werden.**

Der BPA Chef lehnt ebenso wie der zweite Arbeitgeberverband AGVP Tarifverträge grundsätzlich ab. Der AGVP hat gegen den Tarifvertrag des BVAP sogar Klage eingereicht. aut AGVP Begründung der Arbeitgeberverband vertrete weniger als drei Prozent der 28.000 Altenpflegeunternehmen. Gleichzeitig vertrete Verdi nur einen wnzigen Bruchteil der Pflegekräfte und sei deshalb gar nicht befugt einen Tarifvertrag abzuschließen.

<https://aktuelle-sozialpolitik.de/2018/07/01/die-einen-wollen-tarifloehne-in-der-altenpflege-die-anderen-die-arbeitgeber-davor-bewahren/>

<https://arbeitgeberverband-pflege.de/aktuelles/>

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/rainer-bruederle-will-tarifloehne-in-der-altenpflege-verhindern-a-1215724.html>

## **Exakt, Herr Bundeskanzler!**

Der BPA empfiehlt seinen Mitgliedern, in ihren Betrieben sogenannte Arbeitsvertragsrichtlinien anzuwenden, Diese Mindestbedingungen, die die Arbeitgeber selbst festgelegt haben, sehen bei einer Fünf-Tage-Woche neben dem gesetzlichen Mindest-Urlaubsanspruch von 20 Tagen noch acht zusätzliche Urlaubstage vor. Von einem Recht auf Weihnachts- oder Urlaubsgeld ist darin nicht die Rede.

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/rainer-bruederle-will-tarifloehne-in-der-altenpflege-verhindern-a-1215724.html>

## **Aber genau DAS führt doch zu diesem Flickenteppich hier, mit Lohndumping in dem 80 Prozent der Heime keinen Tarifvertrag haben!**

80 Prozent der Beschäftigten in der Pflege hat nach Angaben von Arbeitsminister Heil keinen Tarifvertrag

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/206071/Pflege-80-Prozent-ohne-Tarifvertraege>

<https://www.tagesschau.de/inland/heil-lohn-pflegeberufe-101.html>

## **Rufen sie meinen Arbeitsminister an, den Pispers. 25% Lohnsteigerung für alle!**

Volker Pispers wurde offenbar von Max Uthoff zum Arbeitsminister ernannt. Der Kabarettist hat dieser Tage seinen endgültigen Rückzug von der Bühne angekündigt

[https://rp-online.de/panorama/leute/kabarettist-volker-pispers-ist-nun-privatier-fans-bedauern-rueckzug\\_aid-56774987](https://rp-online.de/panorama/leute/kabarettist-volker-pispers-ist-nun-privatier-fans-bedauern-rueckzug_aid-56774987)

## **Wenn es im öffentlichen Interesse ist, kann der Tarifvertrag per Rechtsverordnung auf das gesamte Tarifgebiet ausgeweitet werden.**

Nach dem neuen §7a Arbeitnehmerentsendegesetz kann man Tarifverträge über bestimmte Mindestarbeitsbedingungen durch Rechtsverordnung auf alle Arbeitsverhältnisse in Deutschland erstrecken, wenn dies im öffentlichen Interesse geboten erscheint, um einem Verdrängungswettbewerb über die Lohnkosten entgegenzuwirken.

Ziele des Gesetzes sind nach § 1 sind die Schaffung und Durchsetzung angemessener Mindestarbeitsbedingungen für grenzüberschreitend entsandte und für regelmäßig im Inland beschäftigte Arbeitnehmer\*innen; sowie die Gewährleistung fairer und funktionierender Wettbewerbsbedingungen . Dadurch soll sozialversicherungspflichtige Beschäftigung erhalten und die Ordnungs- und Befriedungsfunktion der Tarifautonomie gewahrt werden.

[https://www.haufe.de/personal/haufe-personal-office-platin/arbeitnehmer-entsendegesetz-7a-rechtsverordnung-fuer-die-faelle-des-4-absatz-2\\_idesk\\_PI42323\\_HI7198769.html](https://www.haufe.de/personal/haufe-personal-office-platin/arbeitnehmer-entsendegesetz-7a-rechtsverordnung-fuer-die-faelle-des-4-absatz-2_idesk_PI42323_HI7198769.html)

Die Erstreckung via Rechtsverordnung ist im Vergleich zum klassischen Weg der Allgemeinverbindlicherklärung via Tarifvertragsgesetz an geringere Voraussetzungen geknüpft. Vorausgesetzt wird allein, dass die Geltungserstreckung im öffentlichen Interesse geboten erscheint. Dagegen wird nicht- wie bei §5 Tarifvertragsgesetz verlangt, dass die tarifgebundenen Arbeitgeber mindestens 50 Prozent der unter den Geltungsbereich des Tarifvertrages fallenden Arbeitnehmer beschäftigen. Es handelt sich insofern um eine Allgemeinverbindlicherklärung "light". Deshalb erscheint sie derzeit in der Arbeitsmarktpolitik als das geeignete Instrument zum Schutz der Arbeitnehmer vor Niedrigstlöhnen.

[https://www.haufe.de/personal/haufe-personal-office-platin/allgemeinverbindlichkeit-tarifvertrag-31-arbeitnehmerentsendegesetz\\_idesk\\_PI42323\\_HI2340988.html](https://www.haufe.de/personal/haufe-personal-office-platin/allgemeinverbindlichkeit-tarifvertrag-31-arbeitnehmerentsendegesetz_idesk_PI42323_HI2340988.html)

Inhaltlich kann die Geltungserstreckung nur bestimmte Mindestarbeitsbedingungen betreffen. Dies sind Mindestentgeltsätze einschließlich Überstundensätze, Dauer des Erholungsurlaubs, Urlaubsentgelt, zusätzliches Urlaubsgeld, Regelungen über Urlaubskassen als gemeinsame Einrichtungen sowie Arbeitsbedingungen wie Mindestjahresurlaub, Höchstarbeitszeiten, Mindestruhezeiten, Arbeitnehmerüberlassung, Arbeitssicherheit und Gleichbehandlung

[https://www.haufe.de/personal/haufe-personal-office-platin/allgemeinverbindlichkeit-tarifvertrag-31-arbeitnehmerentsendegesetz\\_idesk\\_PI42323\\_HI2340988.html](https://www.haufe.de/personal/haufe-personal-office-platin/allgemeinverbindlichkeit-tarifvertrag-31-arbeitnehmerentsendegesetz_idesk_PI42323_HI2340988.html)

## **Ich bin Bundeskanzler. Warum brauche ICH für eine staatliche Rechtsverordnung die Zustimmung der Kirchen?**

Paragraph Elf Absatz drei Arbeitnehmerentsendegesetz regelt die Beiteiligung der Arbeitsrechtlichen Kommissionen von Diakonie und Caritas an dem Prozess der Rechtsverordnung,

Der Antrag auf Erstreckung erfordert demnach die schriftliche Zustimmung von mindestens zwei Kommissionen aus dem Bereich von Religionsgesellschaften. Bei ihnen müssen mindestens zwei Drittel aller Arbeitnehmer beschäftigt sein, die in der Pflegebranche im Bereich von Religionsgesellschaften arbeiten.

### **Das ist ja die Sonderstellung, Herr Bundeskanzler.**

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften in Art 140 ihre Angelegenheiten innerhalb der Schranken der für alle geltenden Gesetze selbstständig zu ordnen und zu verwalten.

<https://www.service-ekiba.de/kirchenrecht-kirchenverfassung/warum-recht-in-der-kirche/kirchenrecht-selbstbestimmungsrecht/>

Abgeleitet aus diesem Selbstbestimmungsrecht hat ihnen der Staat für ihr Arbeitsrecht weitgehende Sonderrechte zugestanden. Hierzu gehören das Verbot von Arbeitsstreiks, die Befreiung von der Mitbestimmung und Beschränkungen für Gewerkschaften. Durch Vorgaben für die Lebensführung oder für die Religionszugehörigkeit können kirchliche Arbeitgeber in die Privatsphäre von Arbeitnehmern eingreifen.

[https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync\\_id=HBS-005810](https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-005810)

[https://hartmut-kress.de/data/documents/kress\\_sonderstellung\\_kirchliches\\_arbeitsrecht\\_14.7.2014.pdf](https://hartmut-kress.de/data/documents/kress_sonderstellung_kirchliches_arbeitsrecht_14.7.2014.pdf)

Ein aktuelles Gerichtsurteil des Bundesarbeitsgerichts stellt das Ausmaß dieser Sonderstellung der Kirche als Arbeitgeber grundlegend in Frage. Das Selbstbestimmungsrecht der Kirche darf demnach nicht schwerer wiegen als die im Grundgesetz verankerte Gleichheit.

[https://www.zeit.de/arbeit/2019-02/kirchliches-arbeitsrecht-grundsatzurteil-grundgesetz-kuendigungs-schutz?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com](https://www.zeit.de/arbeit/2019-02/kirchliches-arbeitsrecht-grundsatzurteil-grundgesetz-kuendigungs-schutz?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com)

<https://www.lto.de/recht/hintergruende/h/sonderarbeitsrecht-kirche-urteile-eugh-bundesarbeitsgericht-tagung-humanistische-union/>

In einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 2015 wurde den Mitarbeitern in kirchlichen Einrichtungen zudem zwar kein allgemeines Streikrecht zugesprochen, aber die Richter attestierten Verdi andererseits die Rechtmäßigkeit dreier Warnstreiks in Häusern der Diakonie.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/streikrecht-sonderweg-der-kirchen-bleibt-1.2631767>

<https://taz.de/Streikrecht-bei-kirchlichen-Arbeitgebern/!5226291/>

<https://www.verdi.de/++co++072c1d38-ee5b-11e0-6dff-0019b9e321cd>

## **Deswegen gibt es da kein Streikrecht, keinen Betriebsrat und KEINEN Tarifvertrag.**

Die Kirchen gehen beim Arbeitsrecht einen sogenannten „Dritten Weg“. Beim ersten Weg diktiert der Arbeitgeber dem Beschäftigten einen individuellen Arbeitsvertrag. Beim zweiten Weg verhandeln Gewerkschaften und Arbeitgeber einen verbindlichen Tarifvertrag. Findet man nicht zu einer Einigung besteht die Möglichkeit des Arbeitskampfes bis ein Kompromiss gefunden wird, dem beide Seite zustimmen. Die Arbeitnehmer haben ein Streikrecht. Nicht so beim dritten Weg der Kirchen:

„Arbeitskämpfe, Aussperrungen und Streiks passen ebenso wenig zum Selbstverständnis des kirchlichen Dienstes wie das einseitige Festlegen von Arbeitsbedingungen durch die Leitung. Diese beiden Modelle lassen sich nicht mit der gemeinsamen Verantwortung der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Dienstgeber für den Auftrag der Kirche vereinbaren“ so die Caritas  
<https://www.caritas.de/glossare/kirchliches-arbeitsrecht>

Nach offizieller Lesart benötigen die Kirchen diese Form der Konfliktlösung nicht, weil es keinen Interessenonflikt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gibt. Beide Seiten sehen sich in einer Dienstgemeinschaft. Deshalb heißen Arbeitgeber bzw. Arbeitnehmer im kirchlichen Arbeitsrecht Dienstgeber und Dienstnehmer.

<https://www.service-ekiba.de/arbeitsrecht/dienstgemeinschaft/>

„Kirche und Diakonie sind zwar als Institutionen Arbeitgeber (Dienstgeber) und die Mitarbeitenden Arbeitnehmende (Dienstnehmende) im theologischen, biblischen Verständnis allerdings sind die jeweiligen Personen beider Seiten "Glieder eines Leibes Jesu Christi" (Paulus), so die Diakonie

Bei der Dienstgemeinschaft geht es demnach darum, dass der Auftrag Jesu Christi, ihm im Dienst der Versöhnung zu folgen, sich *nicht* auf die dienende Nachfolge des Einzelnen beschränkt, sondern auch ein Zusammenstehen Vieler in einer „Gemeinschaft des Dienstes“ erfordert. „Dieser Dienst umfasst nach dem Selbstverständnis der Kirchen die Verkündigung des Evangeliums, den Gottesdienst und den

aus dem Glauben erwachsenen Dienst am Mitmenschen. Zur Erfüllung dieser drei Grunddienste bestehen kirchliche Einrichtungen. Wer in ihnen tätig wird, trägt dazu bei, dass die Einrichtung ihren Teil am Sendungsauftrag der Kirche erfüllen kann. Als **wesentliche Elemente** der kirchlichen Dienstgemeinschaft können bezeichnet werden: Die **gemeinsame Verantwortung** aller Mitarbeitenden vor der allen geltenden Aufgabe, die in *unterschiedliche Aufgaben* und *Ämter* sowie einem *geordnetes Miteinander* der Mitarbeitenden realisiert wird. Das hier aufgezeigte Verständnis der Dienstgemeinschaft ist eine wesentliche Grundlage des kirchlichen Arbeitsrechts.

<https://www.service-ekiba.de/arbeitsrecht/dienstgemeinschaft/>

Mehrere Sozialpfarrer und Sozialwissenschaftler fordern, den in den Kirchen benutzten Begriff "Dienstgemeinschaft" abzuschaffen. Dieses Wort, das unter anderem im kirchlichen Arbeitsrecht verwendet wird, sei kein theologischer Begriff, sondern stamme aus der antigewerkschaftlichen Arbeitsgesetzgebung der Nationalsozialisten

<https://www.evangelisch.de/inhalte/172131/02-07-2020/sozialpfarrer-kritisieren-begriff-dienst-gemeinschaft-der-kirche>

Die Auflösung dieses Spannungsfeldes in kirchlichen Einrichtungen zwischen weltlicher Arbeitsstätte und christlicher Praxis wird durch den "3. Weg" versucht, der im Kern Arbeitnehmerrechte abschwächt. Es gibt keine betriebliche Mitbestimmung, keine Verankerung der Gewerkschaft, kein Streikrecht und statt einem Betriebsrat Mitarbeitervertretungen. Der wesentliche Unterschied: Der Mitarbeitervertretung ist der Weg zum staatlichen Arbeitsgericht versperrt. Er kann nur das Kirchengericht anrufen, das keine Zwangsmittel hat, seine Entscheidung gegen den Willen des Arbeitgebers durchzusetzen. Bei Konflikten über Regelungen in Sachfragen ist die Verhandlungsposition der MAV aufgrund der fehlenden Einigungsstelle, die das Betriebsverfassungsgesetz vorsieht, gegenüber der des BR schwächer

<https://docplayer.org/320235-Mitarbeitervertretung-und-betriebsrat-im-vergleich-unterschiede-zwischen-betriebsverfassungsgesetz-und-mitarbeitervertretungsgesetz-1.html>

<https://gesundheit-soziales.verdi.de/++file++5853b63524ac06031d18e398/download/KI-24inet.pdf>

Die Dienstgeber vereinbaren mit den Mitarbeitervertretungen in paritätisch besetzten Arbeitsvertragskommissionen sogenannte Arbeitsvertragsrichtlinien, die jedoch nicht wie Tarifverträge unmittelbar bindende Wirkung entfalten. Im Konfliktfall gibt es keinen Arbeitskampf, sondern einen Schlichterspruch. D.h. am Ende steht nicht unbedingt ein Kompromiss dem beide Seiten zustimmen, sondern ein Mehrheitsbeschluss. Dabei gibt die Stimme des Schlichters in dem paritätisch besetzten Schlichtungsausschuss den Ausschlag.

[https://www.v3d.de/fileadmin/Content/VdDD\\_kompakt/VdDD\\_Kompakt\\_Schlichtungsverfahren.pdf](https://www.v3d.de/fileadmin/Content/VdDD_kompakt/VdDD_Kompakt_Schlichtungsverfahren.pdf)

Ein Erklärvideo zum Dritten Weg.

<https://www.youtube.com/watch?v=1bIV-j3uc2g>

Eine Verdi Streitschrift zur kirchlichen Sonderstellung im Arbeitsrecht.

[https://gesundheit-soziales.verdi.de/++file++5d9324cc2d9efb16696e823d/download/2020-02\\_ver.di-Streitschrift%20Tarifvertr%C3%A4ge%20in%20kirchlichen%20Betrieben.pdf](https://gesundheit-soziales.verdi.de/++file++5d9324cc2d9efb16696e823d/download/2020-02_ver.di-Streitschrift%20Tarifvertr%C3%A4ge%20in%20kirchlichen%20Betrieben.pdf)

### **Die Kirche als Voyeur? Nein. Sie durften dabei ja auch Wünsche äußern.**

Paragraph Elf Absatz drei Arbeitnehmerentsendegesetz regelt die Beiteiligung der Kirchen, die sich aus der Sonderstellung der Kirchen ergibt Theoretisch könnten auch

Vor Erlass einer Rechtsverordnung gibt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales den in den Geltungsbereich der Rechtsverordnung fallenden Arbeitgebern und Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen sowie den Parteien von Tarifverträgen, die zumindest teilweise in den fachlichen Geltungsbereich der Rechtsverordnung fallen, und paritätisch besetzten Kommissionen, die auf der Grundlage kirchlichen Rechts Arbeitsbedingungen für den Bereich kirchlicher Arbeitgeber in der Pflegebranche festlegen, Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme innerhalb von drei Wochen ab dem Tag der Bekanntmachung des Entwurfs der Rechtsverordnung.

<https://dejure.org/gesetze/AEntG/7a.html>

## 5.) ENS – “Die KIRCHEN CAM”

### **Komm, nicht so schüchtern Caritas, sag mir Deine Wünsche.**

Die Diakonie meldete im Zuge der Anhörungen zum vorliegenden Tarifvertrag diverse Änderungswünsche an. Neben einer offiziellen Anhörung waren die Caritas und Diakonie informell in die Tarifverhandlungen eingebunden,

<https://www.evangelisch.de/inhalte/176949/14-10-2020/diakonie-will-aenderungen-beim-tarifvertrag-der-altenpflege>

### **Klar... der Spaß wird größer, wenn man es rauszögert.**

Schon seit 2018 sind die Kirchen eingebunden in die Bemühungen der Politik die Entlohnung in der Pflege zu verbessern, auch auf dem Weg über Tarifverträge

Am 2. Juli 2018 hoben die Minister Spahn, Heil und Giffey die Konzertierte Aktion Pflege aus der Taufe. Ziel gemeinsam mit den 50 Akteuren auf der Branche den Pflegenotstand zu beenden,

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/reden-und-interviews/dr-franziska-giffey-jens-spahn-und-hubertus-heil-wir-beenden-den-pflegenotstand-127032>

Dabei einigte man sich u.a. darauf über einen Tarifvertrag die Entlohnung in der Pflege zu verbessern:

„Bislang werden Pflegekräfte sehr unterschiedlich und häufig zu niedrig entlohnt. Deshalb wurde vereinbart:

- die Entlohnungsbedingungen in der Altenpflege zu verbessern.
- nach Qualifikation differenzierte Mindestlöhne zu entwickeln (mindestens für Pflegefach- und Hilfskräfte).
- die Ost-West-Differenzierung beim Pflegemindestlohn aufzugeben.

Zur Umsetzung dieser Ziele kommen nach Auffassung der AG zwei unterschiedliche Wege in Betracht:

- die Festsetzung von Mindestlöhnen auf Vorschlag der Pflegekommission.

- ein Tarifvertrag, der auf der Grundlage des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes unter Berücksichtigung des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts flächendeckend erstreckt werden kann. (Mehrheitsposition)

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/konzertierte-aktion-pflege.html>

Die Diakonie unterstützt grundsätzlich bessere Entlohnung in der Pflege.

<https://www.diakonie.de/diakonie-zitate/pflege-braucht-flaechendeckend-bessere-bedingungen>

### **So, wir sind übereingekommen. War es für Euch auch so gut?**

BVAP und ver.di gingen ebenso wie die ganze Branche davon aus, dass die kirchlichen Wohlfahrtsverbände Caritas und Dia-konie dem Tarifvertrag zustimmen würden. Zumal die jetzt festgemachten tariflichen Eckdaten für den tariflichen Mindest-lohn seit einem halben Jahr bekannt waren Doch kurz nach der Anhörung der Kirchen im Verfahren – und mitten auf der Zielgeraden des arbeitsreichen Mindestlohnprojekts – melde-ten sich zur Überraschung vieler die kirchlichen Dienstgeber mit einer Fundamentalkritik zu Wort, Machen die kirchlichen Dienstgeber drei Jahre Arbeit zunichte?

<https://www.pflegen-online.de/flaechentarifvertrag-steht-auf-der-kippe>

### **Das ist ist nichts für uns. Das ist ja ein Tarifvertrag! Aber das wusstet ihr doch die ganze ZEIT.**

In einem jahrelangen Prozess arbeiteten Politik und Verbände nun an dieser Lösung. Die Kirchenleitungen hätten innerhalb der „Konzertierten Aktion“ längst signalisieren können, dass sie nicht bereit sind den Weg über den Tarifvertrag mitzugehen,. Getan haben sie es aber nicht. Die Online Fachzeitschrift Pflege Online fand für die Kehrtwende der kirchlichen Träger folgendes Bild;

„Es hat etwas von einem seit Jahren erwarteten Sportfest, bei dem 50 Sportler bei einem 1000-Meter-Lauf möglichst gemeinsam ins Ziel kommen wollen. Drei Prominente als Schirmherr\*innen, jahrelanges Training, Startknall, lossprinten, durchhalten. Doch plötzlich, in der Zielgeraden, was ist da los? Statt die Athleten anzufeuern, rufen zwei Trainer vom Aschenbahnrand aus: „Wir sind im falschen Stadion!“

<https://www.pflegen-online.de/flaechentarifvertrag-steht-auf-der-kippe>



## 6.) DUO – “Die WUTSPENDE”

**Ich hab geträumt, dass die Kirchen einen allgemeinen Tarifvertrag verhindert hätten!**

**Das war kein Traum, das ist vor drei Wochen passiert!**

Der oberste Vertreter der Caritas Arbeitgeber,

Norbert Altmann, plädierte kurz vor der Abstimmung bereits dafür, Mindestbedingungen statt über Tarif weiterhin über die bestehende Pflegemindestlohnkommission zu regeln.

Er vertrete „nicht die Ansicht, dass man – jenseits der Festlegung angemessener Mindestbedingungen – ein flächendeckendes, einheitliches Regelwerk für alle Arbeitsbedingungen in allen Pflegediensten und -heimen einführen sollte“, sagte Altmann.

<https://www.evangelisch.de/inhalte/182869/21-02-2021/bericht-caritas-hat-zweifel-flaechendeckende-m-tarif-der-pflege>

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/121365/Vorbehalte-gegen-einheitlichen-Pflegetarifvertrag>

(Original FAZ Artikel nicht mehr Online)

Wenige Tage später erfolgte dann die Ablehnung in der Kommission der Caritas

<https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/gesundheits/der-tarifvertrag-in-der-altenpflege-komm>

### **Der Pflegeflüsterer Jens Spahn.**

Jens Spahn hat sich laut Recherchen der Anstalt vor der Abstimmung mit den Arbeitsvertragskommission getroffen. Laut Tagesspiegel hat er in persönlichen Gesprächen Kommissionsmitglieder zur Ablehnung ermuntert.

<https://www.tagesspiegel.de/plus/es-kommt-auf-die-kirchen-an-der-tarifvertrag-fuer-das-pflegeperson-al-wird-zur-gretchenfrage/26948000.html>

In einem Zeitungsartikel kurz vor der Abstimmung favorisierten die Dienstgeber der Caritas plötzlich statt dem Weg über den Tarifvertrag einen Neuanfang auf Basis der Pläne des Gesundheitsministers. Jens Spahn will, die Refinanzierung von Personalkosten durch die Pflegeversicherung daran koppen,

dass Heime und Dienste nach Tarif bezahlen, Das klingt auf den ersten Blick nicht schlecht. Allerdings kann das jede beliebige Form von Tarifvertrag sein – schlimmstenfalls auch ein für Arbeitnehmer „schlechter“ Haustarifvertrag..

### **Die Bosse der Caritas Altenheime. Die waren dagegen. Nicht im Bild sind die Mitarbeiter. Die waren dafür. Haben aber nichts zu melden.**

Die Caritas Mitarbeiterseite begrüßte den Tarifvertrag des BVAP als Schritt zu mehr Lohngerechtigkeit in der Pflege

„Auch wenn der neue Tarifvertrag keine unmittelbare Wirkung auf die Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) der Caritas entfalten wird, weil diese oberhalb des nun festgelegten Mindestniveaus liegen, sehen wir darin eine echte Chance, dem wirtschaftlichen Wettbewerb in der Altenpflege Einhalt zu gebieten. Das Lohndumping der kommerziellen Träger dürfte dann ein Ende haben. Die vorgesehenen Mindestentgelte sind eine deutliche Steigerung gegenüber dem bisher festgelegten Pflegemindest-lohn. (...) Obwohl es 30 Jahre nach dem Mauerfall eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, freut es uns insbesondere, dass das Verhandlungsergebnis keinen Unterschied mehr zwischen Ost- und West-Löhnen vorsieht. Die Mitarbeiterseite der Caritas hofft nun auf ein schnelles Inkraftsetzungsverfahren und insbesondere darauf, dass jene Anbieter, die flächendeckende Regelungen bisher abgelehnt haben, nun ihre Widerstände aufgeben

<https://www.akmas.de/aktuelles/caritas-mitarbeiterseite-begruesst-mehr-lohngerechtigkeit-in-der-altenpflege/>

Umso größer die Enttäuschung, dass die Arbeitgeberseite den Tarifvertrag in der geheimen Sitzung der Arbeitsrechtlichen Kommission offenbar geschlossen ablehnte.

„Das hatten wir so nicht erwartet. Es war klar, dass es knapp werden könnte. Aber dass mit solch einer Vehemenz dagegen votiert wurde, das hätten wir so nicht erwartet“, sagt Thomas Rühl aus dem Leitungsausschuss der Mitarbeiterseite in der Arbeitsrechtlichen Kommission der Caritas. Dass gerade sein katholischer Sozialverband mit dem fast einstimmigen Veto der Arbeitgeberseite einen besseren Altenpflegetarifvertrag für alle verhindert hat, macht Thomas Rühl fassungslos: „Das ist, was das Ansehen der katholischen Kirche und der Caritas betrifft, ein absoluter Super-GAU aus meiner Sicht.“

[https://www.deutschlandfunk.de/pflegetarifvertrag-das-veto-der-caritas-und-seine-folgen.886.de.html?dram:article\\_id=493844](https://www.deutschlandfunk.de/pflegetarifvertrag-das-veto-der-caritas-und-seine-folgen.886.de.html?dram:article_id=493844)

## **geschaeftsstelle.ark@diakonie.de**

In einer Stellungnahme kritisieren führende katholische Sozialethiker die Entscheidung der Arbeitsrechtlichen Kommission und fordern eine erneute Abstimmung „Seit den 1990er-Jahren wird die Caritas nicht müde, sich als »Dienstleister, Anwalt, Solidaritätsstifter« vorzustellen. Mit der Ablehnung des einheitlichen Tarifvertrags Pflege tritt die »Dienstgeber«-Seite der Caritas nun als ein für die Beschäftigten gefährlicher Entsolidarisierer auf. Dass der Caritasverband vor diesem Hintergrund noch glaubwürdig als Anwalt für die Interessen von Benachteiligten auftreten kann, ist unwahrscheinlich. Er wird öffentlich an diese Solidaritätsverweigerung erinnert und von daher beurteilt werden. (...) Der Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 25. Februar darf nicht das »letzte Wort« gewesen sein. In diesem Sinne fordern die unterzeichnenden Personen die Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission und darin vor allem die Arbeitgeberseite auf, ihre Entscheidung zu revidieren. Sie bitten alle kirchlichen Stellen, bitten insbesondere auch die Gremien der Caritasverbände, die Arbeitgeber der Caritas in diese Richtung »zu fordern und zu fördern«. Und bitten öffentliche Stellen, die Arbeitgeber der Caritas an ihre Verantwortung für die besondere Ökonomie der öffentlichen Daseinsvorsorge zu erinnern.

[https://www.theologie.uni-wuerzburg.de/fileadmin/01040600/2021/Erklaerung\\_Caritas-Einheitlicher\\_Tarifvertrag\\_Altenpflege\\_2021-03-04-1.pdf](https://www.theologie.uni-wuerzburg.de/fileadmin/01040600/2021/Erklaerung_Caritas-Einheitlicher_Tarifvertrag_Altenpflege_2021-03-04-1.pdf)

Für einen der Initiatoren des offenen Briefes, den katholischen Sozialethiker Edmunds ist der dritte Weg der Kirchen im Arbeitsrecht mit dieser Entscheidung endgültig gescheitert.

<https://www.katholisch.de/artikel/29017-nach-dem-aus-fuer-den-pflege-flaechentarif-der-dritte-weg-ist-am-ende>

Protest gegen den Sonderweg beim Arbeitsrecht gab es schon immer auch von kirchlichen Mitarbeitern  
<https://gesundheit-soziales.verdi.de/mein-arbeitsplatz/kirchliche-betriebe/++co++d3f7009a-51c8-11e7-b362-525400423e78>

Der Caritas Chef Neher schwankt zwischen Kritik und Verteidigung seiner Caritas-Arbeitgeber. Statt einer erneuten Abstimmung möchte lieber nach vorne schauen.  
<https://www.katholisch.de/artikel/28972-caritaspraesident-neher-veto-zu-altenpflege-tarif-schadet-uns>

[https://www.zeit.de/arbeit/2021-03/caritas-peter-neher-praesident-altenpflege-tarifvertrag?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.zeit.de/arbeit/2021-03/caritas-peter-neher-praesident-altenpflege-tarifvertrag?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F)

## **Werden auch Sie Wutspender!**

In der Altenpflege waren laut Arbeitsagentur 2020 zu 84% Frauen beschäftigt.

[https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Berufe/Generische-Publikationen/Altenpflege.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=7](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Berufe/Generische-Publikationen/Altenpflege.pdf?__blob=publicationFile&v=7)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1029877/umfrage/verteilung-von-pflegekraefte-in-deutschland-nach-pflegeart-und-geschlecht/>

In der ambulanten Pflege sind es sogar 87 Prozent.

<https://www.wiwo.de/politik/deutschland/hoher-frauenanteil-in-der-ambulanten-pflege-sind-87-prozent-frauen-beschaeftigt/19546714.html>

<https://www.aerztezeitung.de/Wirtschaft/Gesundheit-und-Pflege-bleiben-Frauendomaene-408935.html>

Die Arbeitsrechtliche Bundeskommission der Caritas hat 62 Mitglieder, davon sind 31 Dienstgeber, davon wiederum sind 8 Frauen.

<https://caritas-dienstgeber.de/ueber-uns/gremien-und-mitglieder/mitglieder-der-dienstgeberseite-bundeskommission.html>

## **Eine halbe Millionen PflegerInnen aus Osteuropa!**

Rund eine halbe Million Pflegekräfte aus Osteuropa arbeiten quasi außerhalb der deutschen Rechtsordnung und weit unterhalb des Mindestlohns.

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wie-polnische-pflegekraefte-an-weihnachten-bei-uns-arbeiten-16547467.html>

<https://gesundheit-soziales.verdi.de/themen/arbeit-in-europa/++co++0cb8c446-5170-11ea-b786-525400f67940>

Die erfolgreiche Klage einer bulgarischen 24 Stundenkraft könnte das nun ändern.

<https://jacobin.de/artikel/haeusliche-pflege-grauer-pflegemarkt-faire-mobilitaet-bulgarische-pflegerin-gerichtsverfahren-pflegenotstand/>

[https://www.deutschlandfunk.de/pflegekraefte-aus-osteuropa-streit-ueber-den-wert-der-arbeit.795.de.html?dram:article\\_id=482503](https://www.deutschlandfunk.de/pflegekraefte-aus-osteuropa-streit-ueber-den-wert-der-arbeit.795.de.html?dram:article_id=482503)

## **7.) DUO – “Interview II”**

## 8.) DUO “Die WTO for dummies”

**Es ist 1974 und sie führen grade ein Handelsgesetz ein: den sogenannten Trade Act**

Katharina Pistor, Der Code des Kapitals: Wie das Recht Reichtum und Ungleichheit schafft, Berlin 2020; S. 195

Siehe auch: <https://www.govinfo.gov/content/pkg/STATUTE-88/pdf/STATUTE-88-Pg1978-2.pdf>

**Was ist wenn ich ihnen sage, dass Dank dieses Trade Acts die amerikanische Wirtschaft die US-Regierung dazu bringen kann Handelssanktionen gegen andere Länder zu verhängen.**

Katharina Pistor, Der Code des Kapitals: Wie das Recht Reichtum und Ungleichheit schafft, Berlin 2020; S. 195

**Deswegen bauen sie in den Trade Act sogenannte „beratende Ausschüsse“ ein.**

Katharina Pistor, Der Code des Kapitals: Wie das Recht Reichtum und Ungleichheit schafft, Berlin 2020; S. 196

Siehe auch: Peter Drahos, xpanding Intellectual Property's Empire: The Role of FTAs, November 2003, S. <https://grain.org/media/W1siZiIsIjIwMTEvMDcvMjUvMDZfMjhfMjRfNzUxX2RyYWZvc19mdGFfMjAwM19lbi5wZGYiXV0>; S. 3ff

**Nun in den wichtigsten Ausschüssen sitzen eben zufällig viele Bürger die nebenher Vorsitzende großer Kapitalgesellschaften sind!**

<https://ustr.gov/about-us/advisory-committees/advisory-committee-trade-policy-and-negotiations-act>  
pn

**Wie Ed Pratt! Und der teilt ihnen mit, dass Pfizer einen größeren Weltmarktanteil in den Entwicklungsländern aufbauen möchte.**

Katharina Pistor, Der Code des Kapitals: Wie das Recht Reichtum und Ungleichheit schafft, Berlin 2020; S. 196

Siehe auch:

Intellectual Property Rights and International Trade

By Edmund T. Pratt

[https://www.iatp.org/sites/default/files/Intellectual\\_Property\\_Rights\\_and\\_International.htm](https://www.iatp.org/sites/default/files/Intellectual_Property_Rights_and_International.htm)

### **Indien hat ein Gesetz erlassen, dass Pfizer den Marktzugang erschwert, indem es die Herstellung billiger Medikamente für die indische Bevölkerung fördert.**

Katharina Pistor, Der Code des Kapitals: Wie das Recht Reichtum und Ungleichheit schafft, Berlin 2020; S. 196

Siehe auch:

Who Owns the Knowledge Economy?

Political Organising Behind TRIPS

Corner House Briefing 32

by Peter Drahos with John Braithwaite

<http://www.thecornerhouse.org.uk/resource/who-owns-knowledge-economy>

### **Die WTO:**

<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/21194/wto>

### **Und sie könnten es TRIPS nennen:**

Katharina Pistor, Der Code des Kapitals: Wie das Recht Reichtum und Ungleichheit schafft, Berlin 2020; S. 198f.

Siehe auch: [https://www.wto.org/english/tratop\\_e/trips\\_e/trips\\_e.htm](https://www.wto.org/english/tratop_e/trips_e/trips_e.htm)

### **Na Herr Pfizer, Frau Monsanto, die Brüder Johnson und Johnson.**

Drahos (2003) und Pistor (2020)

Siehe auch: <https://www.keionline.org/22719>

## 9.) ENS - "Interview III"

## 10.) DUO - "Ab nach Genf"

### **TRIPS WAIVER – schreibt man mit AI.**

<https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/faq/1927>

[https://twn.my/title2/intellectual\\_property/trips\\_waiver\\_proposal.htm](https://twn.my/title2/intellectual_property/trips_waiver_proposal.htm)

<https://phmovement.org/the-india-south-africa-waiver-proposal/>

## 11.) ENS "Waiver" - VERHANDLUNG

**Herr Bundeskanzler, ich werde ihnen dieses eine Mal helfen, damit wir uns auf internationalem Parkett nicht blamieren. Und das ist schwer genug, sie kennen ja die Haltung der G7-Staaten zum Waiver.**

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2021/02/g7-leaders-are-shooting-themselves-in-the-foot-by-failing-to-tackle-global-vaccine-access/>

**Deutschland blockiert den Waiver eigentlich seit Monaten. Ihr EIGENES Justizministerium lehnt ihn rundheraus ab weil sie damit die „marktbasierten Anreize für die privaten Pharmaunternehmen“ in Gefahr sehen.**

<https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2021/Corona-Wem-gehoert-der-Impfstoff,coronaimpfstoff114.html>

**Hier sehen wir die Länder, die den Antrag auf den TRIPS Waiver blockieren in rot. Und HIER sitzt Big Pharma!**

[https://msfaccess.org/nocovidmonopolies-twitter-storm-activist-toolkit?utm\\_source=Twitter&utm\\_medium=Organic&utm\\_campaign=NoPiP](https://msfaccess.org/nocovidmonopolies-twitter-storm-activist-toolkit?utm_source=Twitter&utm_medium=Organic&utm_campaign=NoPiP)

Anm: Kanada gehört zu den Blockierern!

**Nachdem der holländische Gesundheitsminister mit Zwangslizenz gedroht hat und die EU-Kommission Roche wegen möglichem Missbrauch seiner Marktposition untersuchen wollte.**

<https://www.ftm.nl/artikelen/test-test-test-only-if-it-pleases-roche>

<https://www.dutchnews.nl/news/2020/03/roche-urged-to-share-info-with-dutch-corona-test-labs-ftm/>

**Man muss keine gefährlichen Viren abschwächen, gute Labore können mRNA innerhalb weniger Stunden modellieren.**

<https://www.swr.de/wissen/so-funktioniert-die-produktion-von-corona-impfstoffen-100.html>

**In den meisten Fällen sind die ersten Impfdosen in weniger als 6 Monate ausgeliefert worden.**

<https://www.keionline.org/35364>

Zur Datenbank der Technologytransfers

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/1ozD5-ebf7txIGQa0wpbVVXkrM3Nil04Quws5OUhOSVA/edit#gid=0>

**Von 158 Impfstoffen werden 72 Impfstoffe in Schwellenländern produziert.**

<https://www.bundestag.de/resource/blob/825942/3ef30d65e662b10b5fd5dad80333df95/2-140-Protokoll-Anhoerung-Impfstoffpatente--data.pdf>

S.10

**Da könnten die wesentlich mehr herstellen. Hier Beweisstück B: das sind die Adressen von zwei PharmaFirmen in Bangladesch und Südafrika.**



<https://apnews.com/article/drug-companies-called-share-vaccine-info-22d92afbc3ea9ed519be007f8887bcf6>

**Und ich zitiere hier den Generaldirektor des globalen Pharmaverbands, Thomas Cueni: „ein verheerendes Signal für innovative Firmen im Hinblick auf die nächste Pandemie.“**

Interview mit Thomas Cueni in der WOZ:  
<https://www.woz.ch/-b404>

## 12.) ENS “Interview IV”

**Das ist eine öffentlich-private Partnerschaft mit der Pharmabranche, die als Ziel hat 20% der Weltbevölkerung zu impfen.**

<https://www.gavi.org/covax-facility>  
<https://www.who.int/news/item/18-12-2020-covax-announces-additional-deals-to-access-promising-covid-19-vaccine-candidates-plans-global-rollout-starting-q1-2021>  
[https://www.deutschlandfunkkultur.de/weltweite-verteilung-von-impfstoffen-der-egoismus-ist.1008.de.html?dram:article\\_id=489653](https://www.deutschlandfunkkultur.de/weltweite-verteilung-von-impfstoffen-der-egoismus-ist.1008.de.html?dram:article_id=489653)

## 13.) ENS - “Max wacht auf”

## Impressum

**Zweites Deutsches Fernsehen**

**Anstalt des öffentlichen Rechts**

**ZDF-Straße 1**

**55127 Mainz**

Postanschrift:

Zweites Deutsches Fernsehen

55100 Mainz

Tel.: 06131/70-0

Fax: 06131/70-12157

E-Mail: [info@zdf.de](mailto:info@zdf.de)

Vertretungsberechtigter im Sinne des § 55 Abs. 1 Staatsvertrag für Rundfunk und

Telemedien, § 5 Abs. 1 Telemediengesetz:

Intendant

Dr. Thomas Bellut